

Leitthema des Monats: „Schulprogramme für die aktive Schulentwicklung nutzen“

Vorwort und Leitthema:

Liebe Mitglieder,

auch in diesem Monat möchten wir an alle Mitglieder die wichtigen Infos, Hinweise, Unterstützungsangebote usw. per Newsletter weitergeben.

In diesem Newsletter wird das Thema „Schulprogramme für die aktive Schulentwicklung nutzen“ thematisiert.

Schulprogramme sind seit 10-15 Jahren an allen Schulen in NRW ein zentrales Thema. Sie wurden aus unterschiedlichen Gründen in dieser Zeit an der Schule erstellt. Auf der einen Seite waren und sind sie verpflichtend durch die rechtlichen Rahmenbedingungen zu erstellen. Dieses haben alle Schulen umgesetzt bzw. neu gegründete Schulen sind auf einem aktiven Weg dieses zu erfüllen.

Schulprogramme sollen dabei nicht nur eine zentrale Zusammenstellung der Konzepte, Ideen, Projekte, Profile und Schwerpunkte der Schule darstellen und anschließend als „Loseblattsammlung“ oder „Hochglanzbroschüre“ im Schrank der Schulleitung verschwinden.

Natürlich sind Schulprogramme ein Teil der Öffentlichkeitsarbeit und können dabei werbewirksam präsentiert werden. Auf der anderen Seite sind sie Teil der staatlichen Qualitätsanalyse, so dass sich die Schulaufsicht kompakt ein Bild der Schule machen kann.

Ich möchte hier als einen kleinen Impuls der eigenen Schulentwicklung aber Möglichkeiten aufzeigen, wie das **Schulprogramm** für zahlreiche Prozesse und Vorgänge **sinnvoll und aktiv ergänzend im Schulalltag genutzt werden** kann.

I) Schulprogramm als Form der Öffentlichkeitsarbeit

- Das Schulprogramm kann werbewirksam ausgelegt, verteilt und die Schule auf Veranstaltungen positiv von anderen Schulen abgrenzen
- Es kann aber auch durch seine Aufteilung (z.B. den Bereich „Entwicklungsbedarfe“) auf Missstände und Bereiche der notwendigen Unterstützung transparent hinweisen

II) Teamentwicklung durch das Schulprogramm

- Das Schulprogramm (bestehend oder neu zu entwickeln) kann zur Teamentwicklung eingesetzt werden. So können neue Gruppen eingerichtet und damit beauftragt werden, dass der „Ist-Stand“ des Schulprogramms

dargestellt werden muss oder Schulprogramme anderer Schulen analysiert werden müssen

- Durch dieses Vorgehen wird erreicht, dass sich die Gruppe mit der Schule identifiziert, die hohe Wertschätzung dieser Aufgabe verspürt und langfristig zu einer Schulentwicklungsgruppe/Steuergruppe wachsen kann

III) Stärkung der Gremien „Jahrgangsteams und Fachkonferenzen“ durch das Schulprogramm

- Ein ähnliches Phänomen wie im vorherigen Punkt kann auch bei festen Jahrgangsteams oder Fachkonferenzen erreicht werden. Oft existieren diese schon viele Jahre an den Schule und suchen nach neuen Gestaltungsbereichen oder überhaupt grundsätzlichen Entscheidungsfeldern
- Dann kann der kritische aktuelle „Ist-Stand“ in diesen Gremien ein gutes Signal sein, dass diese Gremien auch weiter „wichtig“ und von „höchster Bedeutung“ in der Schule sind. Sie sollen nach eine „Ist-Stand“-Analyse Vorschläge machen, in welche Richtungen weitergedacht und verändert werden muss
- Durch dieses Vorgehen können dann auch einfacher personelle Ressourcen für die Mitarbeit an der Weiterentwicklung gewonnen werden als wenn dieses über einen Ausruf in der Lehrerkonferenz erfolgen würde

IV) Schulprogramm zur Profilbildung

- Ein Schulprogramm soll nicht nur die Programme und Konzepte einer Schule darstellen. Dieses erfüllen alle Schulprogramme aller Schulen
- Viel mehr kann eine positive Abgrenzung in der regionalen Bildungslandschaft erfolgen. Das kann durch Profile erfolgen. Diese Profile müssen nicht in einem Gesamtband „Schulprogramm“ dargestellt werden, sondern können dann in Flyern, Broschüren, Kurzfilmen, Apps usw. überführt werden

V) Begehbares Schulprogramm

- Schulprogramme sollten im schulischen Alltag greifbar bleiben, denn sie sind das pädagogische Herz der Schule
- Dieses kann über das Mittel des begehbaren Schulprogramms gefunden werden. Dazu können Konzepte, Auszüge, Ausschnitte usw. in Form von Leitsätzen, Sprüchen, Plaketten usw. im Gebäude an zentralen „Besucherstellen“ aufgehängt werden. So ist das Schulprogramm immer im Alltag greifbar

VI) Personalentwicklung mit dem Schulprogramm

- Die Form der Überarbeitung und Weiterentwicklung des Schulprogramms wie in den Bereichen des Teambuildings aber auch für die Jahrgangsteams und Fachkonferenzen beschrieben ist, kann nicht nur auf Teamebene bleiben, sondern auch einzelne Personen hervorheben
- Diese Personen können als Zeichen der Personalentwicklung und Übertragung von Verantwortung aktiv in die Schulentwicklung einbezogen und aktiviert werden
- Diese Übertragung der Verantwortung kann auch kritische Stimmen in der Schule einfangen und sie zur konstruktiven Mitarbeit einbinden, denn das Schulprogramm besteht, muss nicht beschlossen werden, spiegelt die jahrelange Arbeit der Schule wieder und kann damit nicht einfach ausgehebelt werden. Diese Stärke und dieses Gewicht des Schulprogramms kann daher sehr gut genutzt werden, dass man kritischen Stimmen entgegenkommt und diese wieder mit einbeziehen kann

VII) Partizipation mit dem Schulprogramm

- Das Schulprogramm ist ein Abbild aller zentralen Abläufe, Konzepte und Programme an der Schule. Diese sind nicht nur von und mit den Lehrkräften gemacht, sondern auch für die Schüler, Eltern, den Schulträger, die Schulaufsicht und die Kooperationspartner
- Daher bieten sich Arbeitskreise mit diesen Gruppierungen zum Schulprogramm an, um sie in der aktuellen Entwicklung mitzunehmen. Sie können über die Gremien in alle Prozesse einbezogen werden

VIII) Leitbildentwicklung mit dem Schulprogramm

- Das Leitbild stellt an jeder Schule den zentralen Kern der pädagogischen Arbeit dar. Es enthält damit auch die zentralen und wichtigen Botschaften des Schulprogramms
- Diese Verzahnung kann aus beiden Sichtweisen positiv genutzt werden. Aus dem aktuellen Schulprogramm kann als „Extrakt“ das Leitbild „werbewirksam“ gewonnen werden
- Das Leitbild kann aber auch die Wurzel für einen neuen Baum als Schulprogramm gesehen werden, welches dann mit vielen Ästen und Früchten aus dem Leitbild mit neuen Schwerpunkten, Profilen und Mustern der pädagogischen Arbeit entstehen kann

IX) Schulprogramm als „Mittel der Gesundheitsförderung“

- Mit der Entwicklung des Schulprogramms bzw. der Überarbeitung stehen Schulen vor einer großen Aufgabe. Durch das große Gewicht des Schulprogramms kann aber auch bewusst erreicht und gesteuert werden, dass „Tempo und Geschwindigkeit“ aus der Schulentwicklung genommen werden
- Andere Schulentwicklungsvorhaben können dann gezielt und bewusst ruhen oder durch den umfassenden Charakter in die Schulprogrammarbeit integriert werden. Dadurch werden Kräfte gebündelt und greifbarer nur an einer großen „Baustelle“ gearbeitet

X) Schulprogramm als Möglichkeit der kommunalen Zusammenarbeit – Schulformprogramm in einer Kommune - Abschlusproblematik

- Das Schulprogramm gibt der Schule in der kommunalen Bildungslandschaft ein Profil. Es grenzt dadurch auch Schulen in ihren Angeboten voneinander ab
- Es kann aber auch erreicht werden, dass z.B. die gleichen Schulformen in einer Kommune sich über die gemeinsame Schulprogrammarbeit in einer schulübergreifenden Arbeitsgruppe mit einem gemeinsamen schulinternen Lehrerfortbildungstag austauschen, ein gemeinsames Profil der Schulform in Abgrenzung zu anderen Schulformen entwerfen und damit die Schulform in den positiven Merkmalen stärken
- Durch dieses gemeinsame „Schulformprogramm der gleichen Schulformen“ können die Schulen vor Ort aktiv gegen die sogenannte „Abschlusproblematik“ zwischen den Schulsystemen pädagogisch vorgehen

Ich hoffe, dass ich durch diese kleinen Impulse einige neue Möglichkeiten, Entwicklungspotentiale bzw. Unterstützungsansätze darstellen konnte.

Bei Rückfragen, Anfragen, usw. stehe ich gerne zur Verfügung.

Dann wünsche ich allen Mitgliedern schon jetzt eine schöne Osterzeit und erholsame Ferien.

Viele Grüße

Timo Marquardt, 1. Vorsitzender

Newsletter März 2018



1. Mitgliederentwicklung

Die aktuelle Mitgliederzahl beträgt 157 (Stand 19.2.18). (Wir erreichen damit schon jetzt über 10.000 Lehrkräfte an den Schulen)

Die Zahl ist erfreulicherweise weiter gewachsen. Wir mussten weitere mehrere Eintritte in den Ruhestand (Austritte) auffangen. Jedoch konnten wir diese zahlenmäßig kompensieren und die Gesamtzahl der Mitglieder weiter steigern. Dieses zeigt die Beliebtheit und den Nutzen des VdDLs. Wir sind damit schon jetzt das größte schulformübergreifende Bildungsnetzwerk in ganz Deutschland.

2. VdDL und Veranstaltung im Bildungsbereich in NRW

- Der VdDL war mit 4 Personen am Stand auf dem Markt der Möglichkeiten am Teachersday der Ruhr-Uni-Bochum vertreten. Dort konnte der VdDL weiter bekannt gemacht werden, zahlreiche interessante Gespräche mit anderen Bildungseinrichtungen, Lehrkräften und interessierten Personen fanden statt. Das war ein großer Schritt für die Zukunft, dass der VdDL auch in Zukunft auf vielen Veranstaltungen anderer Partner aktiv vertreten sein wird.
- Am 21.3.18 findet in Dorsten von 13-16 Uhr das Treffen von interessierten Mitgliedern und Vertretern von möglichen oder schon bestehenden Kooperationspartnern statt. Es werden Vertreterinnen und Vertreter u.a dabei sein von:
 - Ministerium Schule und Bildung
 - Schulaufsicht RB Düsseldorf
 - QUA-LIS – Soest
 - Schulleitungsvereinigung NRW
 - Forum Eltern und Schule
 - Stiftung Gesamtschule
 - DAPF/TU-Dortmund
 - Service Agentur Ganztägig lernen NRW
 - Mercator-Stiftung
 - Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
 - LiGa NRW
 - Und weitere haben sich schon angemeldet bis sind eingeladen

3. VdDL – Fachjournal

Newsletter März 2018



- Damit die pädagogischen und fachlichen Weiterentwicklungen der Schulen und universitären bzw. wissenschaftlichen Einrichtungen und Kooperationspartnern uns erreichen, wird es ab Sommer 2018 jeweils 2-mal im Jahr ein digitales VdDL-Fachjournal geben. Dort können Einrichtungen, Schulen und Mitglieder Artikel veröffentlichen. Interessierte Schreiberinnen und Schreiber von Artikeln können sich gerne beim Vorstand melden.
- → Eine erste Planungssitzung hat bereits stattgefunden und nach den Osterferien werden weitere erfolgen.

4. Angedachte Leitthemen des Newsletters bis zum Jahresende 2018

- Januar 2018: Fortbildungsmanagement
- Februar 2018: Verpflegungskonzepte
- März 2018: Schulprogrammarbeit als Schulentwicklungsinstrument
- **April 2018: Schulpreise**
- Mai 2018: Partizipation in der Schulentwicklung
- Juni 2018: Freizeitbereiche im Ganztage
- Juli-August 2018: Vertretungsunterrichtsgestaltung
- September 2018: Logbuchgestaltung
- Oktober 2018: Delegationsmanagement
- November 2018: Tag der offenen Tür
- Dezember 2018: Qualitätsanalyse

5. Infos/Einladungen von Kooperationspartnern und weiteren Einrichtungen an den VdDL

- Die Service-Agentur ganztägig lernen hat uns (beigefügt beim Newsletter) zu den entsprechenden Veranstaltungen eingeladen bzw. gebeten diese weiterzuleiten.

6. Ausblick auf Veranstaltungen/Termine für Didaktische Leitungen

- **21.3.18** Vernetzungstreffen des VdDLs mit Kooperationspartner aus ganz NRW in Dorsten
- **23.3+24.3.18** Fortbildungsangebot von FESCH für DLs im DLQ-Kurs: DL – der schönste und kreativste Job in der Schule!?
- **April-Juli**: Treffen des Vorstands mit jeweils einzelnen Vertretern des Ministeriums, QUA-LIS, den Universitäten aus NRW und weiteren Bildungseinrichtungen zur Verfeinerung der Zusammenarbeit
- **8.5.18** Fortbildungsangebot von FESCH für DLs im DLQ-Kurs: Bildungsraum Ganztage

Newsletter März 2018



- **9.5.18** Fortbildungsangebot von FESCH für DLs im DLQ-Kurs: Fortbildungsplanung
- **7.6.18** Fortbildungsangebot von FESCH für DLs im DLQ-Kurs: Gremienarbeit II – Aufbau einer tragfähigen Kommunikationsstruktur
- **12.6.18** Fortbildungsangebot von FESCH für DLs im DLQ-Kurs: Schulrechtliche Grenzsituationen
- **Sommer 2018** Fachtag zum Thema „Ganztag an Schulen“ des VdDLs in Zusammenarbeit mit der Service Agentur ganztägig lernen
- **6.12.18+7.12.18** Jahrestagung VdDL NRW in Soest im Landesinstitut (QUALIS)

→ **Weitere Termine und Angebote werden im Newsletter April erfolgen!**

7. Homepage - Neu mit Themenordnern im internen Bereich

- Der interne Bereich wird im momentan mit zahlreichen neuen Materialien gefüllt und ergänzt. Dieses erfolgt jetzt weiter schrittweise ab Januar 2018.
- Bei den Leitthemen der Newsletter werden in Zukunft die Materialien in den internen Bereich eingestellt.
- Die Ordnerstruktur im internen Bereich muss noch mit dem „Anbieter“ abgestimmt werden. Dieses erfolgt zeitnah.

8. Ausblick

- Das Leitthema für den nächsten Newsletter soll **„Schulpreise“** sein.
- Links, Konzepte, Materialien, Hinweise usw. zum nächsten Leitthema bitte bis spätestens 13.4.18 an den Vorsitzenden.
- Der Newsletter April 2018 wird ca. Mitte April verschickt.
- Hinweise, Wünsche, Anmerkungen usw. zum Newsletter gerne jederzeit an den Vorstand.